

3. Die Behandlung der Fläche nach Konstruktion und Material.

In Betracht kommen hierbei zwei Arten von Flächen, nämlich Wand- oder Mauerflächen des vertikalen und Decken- oder Gewölbeflächen des horizontalen Raumabschlusses. Als Ausführungsmaterialien für diese Raumabschlüsse finden vorzugsweise Stein, Ziegel, Holz und Beton Anwendung. Die Flächen derselben zeigen nun entweder ganz oder teilweise den konstruktiven Aufbau, oder letzterer ist durch ein anderes Material maskiert; als Verkleidungsmaterialien gelangen dann vorzugsweise Putz, Stuck, Verblendziegel und Holz, bisweilen jedoch auch Natur- oder Kunststein in dünnen Platten, Kacheln, Majolikafliessen und Glas, in Form von Mosaik, zur Verwendung. In beiden Fällen

kann nicht nur, je nach der Beschaffenheit des Materiales, durch geeignete Bearbeitung auf die Struktur des betreffenden Materiales mehr oder weniger Einfluß genommen werden, sondern man kann der Linienführung der Fugen und diesen selbst eine besondere Ausgestaltung geben, die jedoch im ersteren Falle der Konstruktion, im letzteren der Bearbeitungstechnik des Verkleidungsmateriales in erster Linie unterworfen ist. Durch diese Momente hat man es in der Hand, die gewünschte Wirkung, die auch hier, einerseits zwischen Kraft und Zierlichkeit, andererseits zwischen Ruhe und Lebendigkeit, sich bewegt, in der Fläche zum Ausdrucke zu bringen.

Flächen in Stein.

Diese ergeben schon entsprechend der Eigenschaften des Materiales den Eindruck von Kraft und Massigkeit. Die Linienführung der Fugen, ob mehr oder weniger unregelmäßig auftretend, trägt zu einer lebendigeren oder ruhigeren Gesamtwirkung bei. So werden die Flächen des Bruchsteinmauerwerkes (Fig. 1), des Zyklopen- (Fig. 2) oder des unregelmäßigen Quader-Mauerwerkes (Fig. 3) stets ein lebendiges, malerisches Ansehen aufweisen, das wirkungsvoll durch verschiedenfarbige Steine gesteigert wird. Die Beispiele der Fig. 4 bis 7 hingegen bringen mehr den Eindruck von Ruhe und Monumentalität hervor, was hauptsächlich auf der gesetzmäßigen Verteilung der Fugen beruht, die sich rücksichtlich der Lagerfugen sowohl bloß auf die einzelnen Schichten beschränken (Fig. 4) oder in allen Schichten wiederholen (Fig. 5, 6), oder die endlich rhythmisch wiederkehren kann

(Fig. 7); für solche Anordnungen wird man auch ein farbig gleichmäßiges Material bevorzugen.

Bezüglich der gröberen oder feineren Bearbeitung unterscheiden wir folgende Ausführungen: Bossierte, grob oder fein gestockte, grob oder fein gekrönelte, glatt geschliffene und polierte Quaderflächen (Spiegel); doch findet man auch ganz eigenartige Behandlungen der Quaderspiegel, wie z. B. bei dem sogenannten Diamantquader (Fig. 7), oder man gibt dem Spiegel eine künstliche Struktur. Durch diese verschiedenen Techniken wird teils die plastische, teils die farbige Materialwirkung gesteigert. In Fig. 8 zeigen wir verschiedene Ausbildungen der Quaderfuge und des Quaderprofils (Querschnittes), die sowohl bloß in den Lagerfugen, als auch gleichzeitig in den Stoßfugen auftreten können.

Flächen in Ziegel-Rohbau.

Diese wirken infolge der Kleinheit der Ziegelformen und der dadurch bedingten vielen, relativ großen Fugen leicht und lebendig, gewähren aber sonst fast gar keine Gestaltungsmöglichkeit, da man weder auf die Struktur des Ziegels, sofern man von glasierten Ziegeln absieht, noch auf die Linienführung

der Fugen wesentlich Einfluß nehmen kann. Die farbige Wirkung allein unterliegt einem Wechsel, insoweit man hellere oder dunklere, gelbe oder rote Ziegel mit hellen oder dunkeln Mörtelbändern verwenden kann. Vorteilhaft wird demnach dieses Material zu Kontrastzwecken benützt.

Flächen in Putz.

Putzflächen kommen überall da zur Anwendung, wo der strukturelle Charakter des Baustoffes vom schönheitlichen Standpunkte unbefriedigend wirkt (Beton, Bruchstein, gewöhnliches Ziegelmauerwerk, Ziegelgewölbe, Holzdecken etc.) und ferner, wo es sich darum handelt, entweder das Baumaterial vor Witterungseinflüssen zu schützen (außen) oder helle und wohnliche Räume herzustellen (innen). Putzflächen eignen sich wegen ihrer gleichmäßigen Struktur hauptsächlich für die Gewinnung einer Ruhewirkung und müssen somit in der Verbindung namentlich mit Ziegel (Fig. 15) oder Holzflächen (Fig. 21) eine Kontrastwirkung auslösen. Selbstverständlich ergeben sie auch für andere, namentlich farbige Verkleidungsmaterialien, wie Kachel, Majolikafliessen, Mosaik etc. den geeignetsten Hintergrund; daß auch ein pflanzlicher Schmuck des Hauses durch geputzte Flächen am meisten gehoben wird, ist wohl klar.

Die Behandlung der Flächen erfolgt in mannigfaltigster Weise. Erwähnt sei die Herstellung von glattem Putze mit Hilfe von Marmorstaub und Glasplatten; des aufgezogenen mit Hilfe von Filzbrettchen, des Schnürlputzes und des Röhlen- oder Spritzwurfes. In neuerer Zeit wird vielfach auch das Schneiden in Putz geübt, um die dem Putzcharakter widersprechenden Zementgußornamente zu ersetzen, da das freie Auftragen des Ornamentes meist zu kostspielig ist. Die Technik besteht darin, aus der glatten, noch nicht vollständig erhärteten Putzfläche entweder das Ornament oder dessen Grund herauszustechen; in anderer Art kann das Ornament dadurch hergestellt werden, daß man auf die glatte Fläche Schablonen, meist aus Pappendeckel befestigt und darüber einen groben Wurf anbringt; nach Anziehen des Mörtels werden die Schablonen entfernt, wodurch das Ornament glatt zwischen rauhem Putze erscheint. Selbstver-

DIE FLÄCHENBEHANDLUNG

NACH-KONSTRUKTION UND MATERIAL

IN STEIN

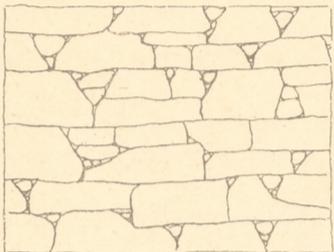


FIG. 1

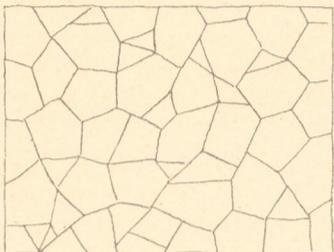


FIG. 2

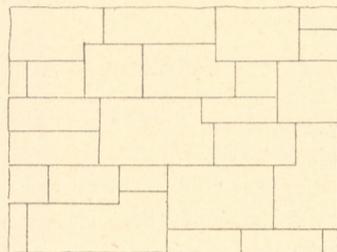


FIG. 3

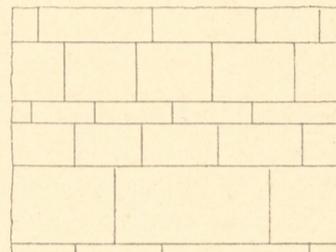


FIG. 4

IN STEIN

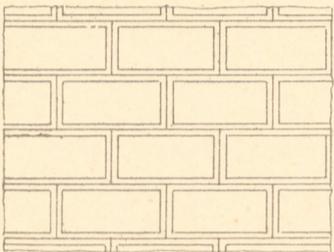


FIG. 5

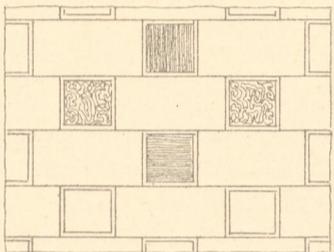


FIG. 6

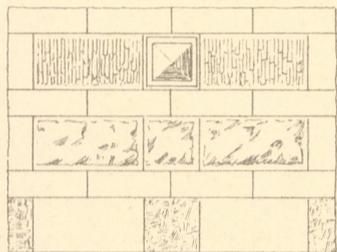


FIG. 7

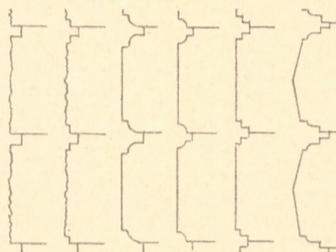


FIG. 8

IN PUTZ-PROFILLERUNG



FIG. 9

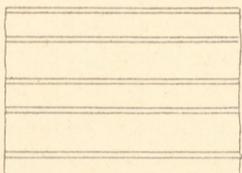


FIG. 10

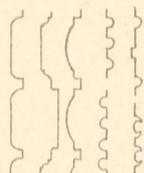


FIG. 11

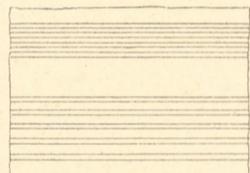


FIG. 12

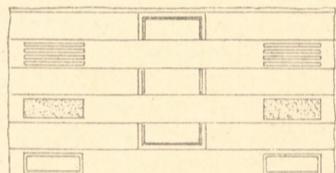


FIG. 13

IN STEIN-UND ZIEGEL-PUTZ-UND ZIEGEL

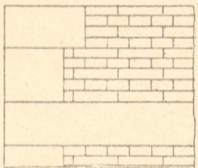


FIG. 14

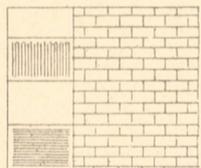


FIG. 15



FIG. 16

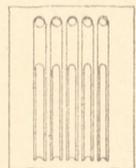


FIG. 17
IN FACIWERK

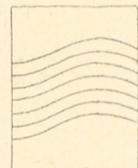


FIG. 18

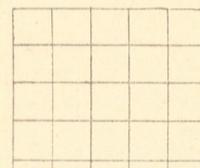


FIG. 19

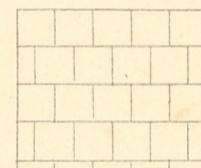


FIG. 20

IN VERKLEIDUNGSMATERIALIEN

IN FACIWERK

HOLZ-UND-PUTZ

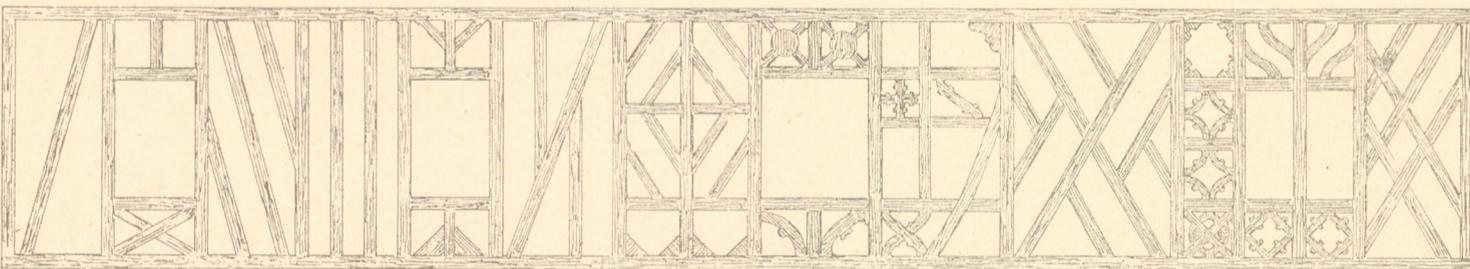


FIG. 21

HORIZONTALE-UND-GEWÖLBTE-RAUMDECKEN

KASSETIERUNG

RIPPEN-SYSTEME

KASSETIERUNG

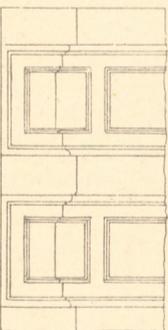


FIG. 22

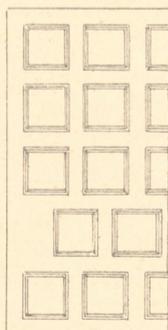


FIG. 23

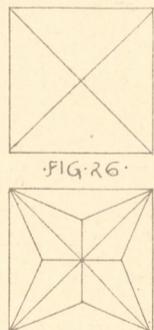


FIG. 26

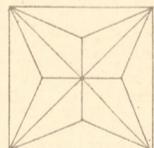


FIG. 27

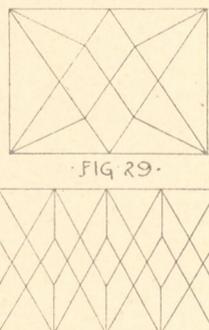


FIG. 29

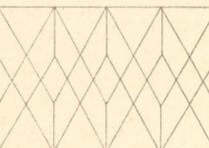


FIG. 30



FIG. 28

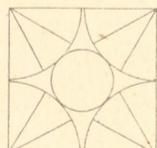


FIG. 31

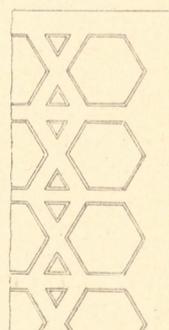


FIG. 24

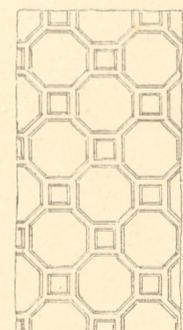


FIG. 25